

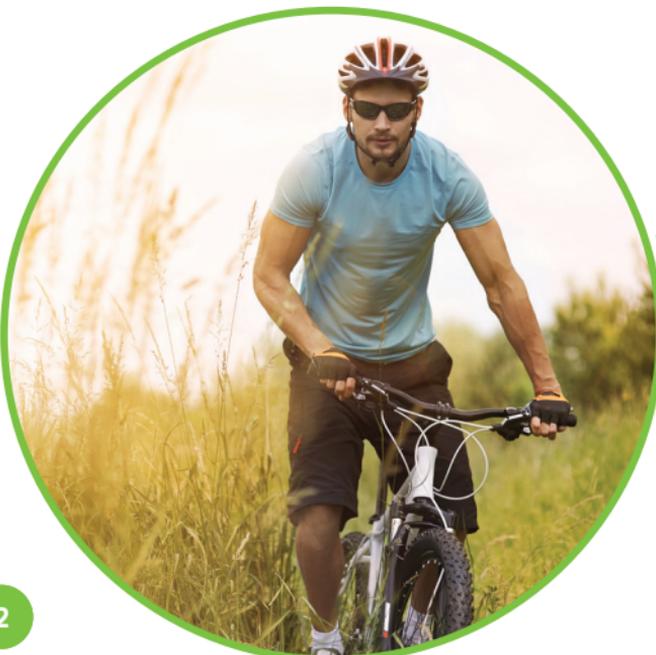


# Radfahrer- paradies Polesien

Ostpolnischer Radweg  
Green Velo

# Inhaltsverzeichnis

<b>Wie benutzt man den Reiseführer</b> .....	3
<b>Karte vom Radfahrerparadies</b> .....	4
<b>Legende</b> .....	5
<b>Informationen über das Radfahrerparadies</b>	
Radfahrerparadies Polesien .....	6
<b>Beschreibung der Sehenswürdigkeiten</b>	
Włodawa – die Stadt der drei Kulturen .....	9
Der See Biale – Okuninka .....	10
Ehemaliges Vernichtungslager in Sobibor .....	11
Naturschutzgebiet Żółwiowe Blota .....	12
Das Naturschutzgebiet Trzy Jeziora .....	14
Wola Uhruska .....	16
Die Eiche Bolko in Hniszów .....	17
Das Naturschutzgebiet Bagno Serebryskie .....	18
Górka Chelmska .....	19
Unterirdische Kreidegänge von Chelm .....	20
Chelm .....	22
Promenade am Fluss Uherka .....	23
Schlossruine in Krupe .....	24
Die Stadt von Mikołaj Rej .....	26
Krasnystaw .....	27
Landschaftsschutzpark Skierbieszów .....	28
<b>Ausflüge</b>	
Auf den Spuren von Mikołaj Rej .....	30
Auf der Suche nach dem Geist Bieluch .....	32
Inmitten der sonnigen Hänge von Pagórki Chelmskie .....	34
Entlang der multikulturellen Route der Toleranz .....	36
Entlang der einsamen Orte der Bug-Landschaft .....	38
<b>Praktische Informationen</b> .....	40



## Wie benutzt man den Reiseführer

Der Reiseführer richtet sich an Fans der aktiven Freizeitgestaltung auf „zwei Rädern“. Er enthält Vorschläge für einige Radtouren mit Beschreibungen der unterwegs befindlichen Sehenswürdigkeiten. Alles wurde mit zahlreichen praktischen Tipps und Informationen ausgestattet.

### 1 Karte vom Radfahrerparadies

Die Karte umfasst das gesamte Radfahrerparadies mit markiertem Verlauf des Radwegs Green Velo. Die aufgetragenen Elemente werden in der Legende erklärt.



### 2 Informationen über die Sehenswürdigkeiten

Auf verständliche Weise werden hier mithilfe von Symbolen Informationen über die einzelnen Objekte wie etwa Adresse und Telefon, Termine und Öffnungszeiten oder zusätzliche Informationen vermittelt.



### 3 Beschreibung der Tour

In der Beschreibung der Tour findet man die wichtigsten Informationen zu deren Verlauf, Fahrstil und den Sehenswürdigkeiten unterwegs.



### 4 Praktische Informationen



1

2

3

4

5

6

7

### Sehenswürdigkeiten unterwegs

Die Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten ermöglichen eine an das Alter (z.B. Kinder/ Erwachsene) und das Interesse der Touristen (Familie/Jugendliche/Senioren) angepasste Auswahl der spannendsten Besichtigungsorte.



### 4 Karte der Tour

Auf der schematisierten Karte der Tour wurden die wichtigsten Orte und Sehenswürdigkeiten der Route markiert, was die Orientierung in dessen Gesamtverlauf einfacher macht.



### 6 Informationen über die Touren

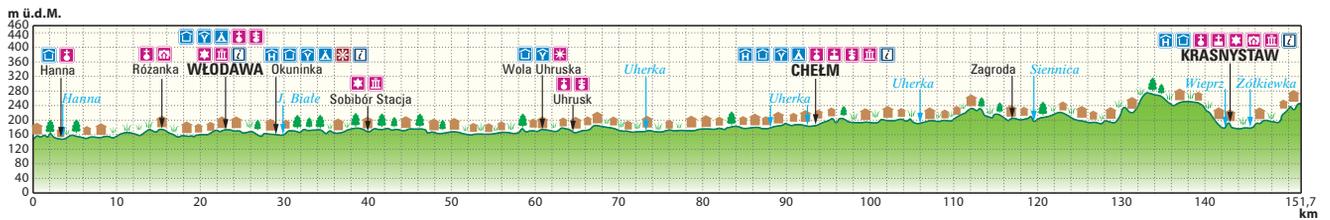
Auf verständliche Weise werden hier mithilfe von Symbolen Informationen über die Strecke wie die Länge, den Straßenbelag, den Schwierigkeitsgrad oder die Fahrzeit vermittelt.



3

# Radfahrerparadies Polesien

## Informationen über das Radfahrerparadies



Maßstab 1 : 680 000

1 0 2 4 6 8 10 km

## Erläuterung der Symbole

-  Grenzen der Radfahrerparadiese
-  Ostpolnischer Radweg Green Velo; Entfernungen in km
-  Andere Radwege
-  Hotels; Jugendherbergen; Zeltplätze, Campingplätze; sonstige Unterkünfte
-  Kirchen; Kloster; orthodoxe Kirchen; Gedenkstätten der jüdischen Kultur
-  Palais und Höfe; Museen; Freilichtmuseen
-  Ruinen; Windmühlen; Sonstige touristische Attraktionen
-  Erholungszentren; Reiterhöfe; Touristeninformation
-  Orte auf dem Ostpolnischen Radweg Green Velo, die touristisch interessant sind
-  Touristisch interessante Orte
-  Nationalparks; Landschaftsschutzparks
-  Waldgebiete; Naturschutzgebiete
-  Landesstraßen
-  Woiwodschaftsstraßen; sonstige Straßen
-  Eisenbahnlينien – Hauptlinien; Nebenlinien
-  Flughäfen
-  Grenzübergänge: für den Straßenverkehr; für den Eisenbahnverkehr
-  Staatsgrenzen



### Radfahrerparadies Polesien

Polesien n liegt an der Grenze Polens zu Weißrussland und zur Ukraine. An der polnischen Seite befindet sich ein kleines, jedoch weit ausgedehntes Gebiet dieser Region, das sich weit in den Osten hinzieht. Die Green-Velo-Route durchschneidet das Gebiet Polesien ns von Nord nach Süd.

Im mittleren Teil dieses wunderschönen Gebiets, das auch als Seenplatte Pojezierze Łęczyńsko-Włodawskie bezeichnet wird, wurde 1990 der Nationalpark Polesien gegründet. Er liegt im Westen der Green-Velo-Route und verläuft von Sławatycze, über Włodawa, in Richtung Wola Uhruska in der Nähe zu Weißrussland und zu der Ukraine.

Um diesen Nationalpark zu erreichen muss man mehrere Kilometer von der Route abweichen. Im Park, dessen Direktion ihren Sitz in Urszulin hat, befinden sich geschützte Torfmoore und Sumpfpflanzengemeinschaften. Hier kann man die seltene Sumpfschildkröte sowie zahlreiche Lurcharten antreffen. Das Gebiet dieses Nationalparks gilt auch als eins der größten polnischen Naturreservate für Wasservögel. Die Attraktion sind zahlreiche Pfade und Stege, die durch die Sümpfe führen. Den Park kann man auf den gekennzeichneten Routen durchwandern oder mit dem Fahrrad durchfahren.

Die lediglich in der Gegend von Włodawa flache Landschaft Polesien, wird nach Süden hin etwas hügeliger. Polesien ist ein Gebiet von kargen Böden, eher dünn besiedelt und nur wenig von Menschenhand gestaltet. Die Pflanzenwelt ist schwach ausgebildet und die nassen Böden dieses Gebiets erinnert zeitweise an eine polare Tundra und Waldtundra.

Im südlichen Teil dieses Gebiets, der an den Fluss Bug und an die Ukraine grenzt, liegen Sumpfgebiete und ein weitreichender Komplex der Kiefernwälder von Sobibor. Hier findet



man die sogenannten Flussinseln, die schwer zugänglich und von Feuchtgebieten, den „Inseln“ der Kiefernwälder, umschlossen sind und über die umliegenden Gebiete hinauswachsen. In den Wäldern von Sobibor befindet sich auch ein düsteres Andenken aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts, das deutsche Vernichtungslager Sobibor.

Die Strecke verläuft über Włodawa und Wola Uhruska. Sie sind mit die interessantesten Orte in diesem Teil von Polesien. In Włodawa sind die erhaltenen Denkmäler des multikulturellen Erbes der Einwohner sehenswert, darunter die architektonischen: die Kirche, die Synagoge und das orthodoxe Gotteshaus. In der Nachbarschaft von Włodawa liegt das Dorf Okuninka am See Jezioro Białe. Hier befinden sich viele Ferieneinrichtungen und agrotouristische Unterkünfte.

Den südlichen Teil dieses Gebiets bildet das hügelige, abwechslungsreiche Landschaftsbild von Wola Uhruska. Vom Aussichtsturm kann man die Gegend bewundern und wenn man seine Route fortsetzt, die nach Chelm führt, fällt der Blick auf die Hügel von Chelm. Hier gibt es viele Auf- und Abfahrten, für die man durch die Schönheit der Aussicht entschädigt wird. Zum ersten Mal wird auch die Landschaft nach dem Gebiet Suwałki wieder hügelig.

Sehenswert ist die auf der Anhöhe liegende Stadt Chelm. Hier sollte man länger bleiben. Diese Stadt war einst die Hauptstadt der Region Chelm und an ihr recht multikulturelles Erbe knüpft die Stadt auch heute noch an. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten sind erhalten geblieben und die bekanntesten davon befinden sich auf dem Hügel in Chelm und in dessen unmittelbarer Nähe. Eine außergewöhnliche Sehenswürdigkeit sind die Relikte der Chelmer Kreidestollen, durch die eine unterirdische touristische Route verläuft. In der Nähe der Stadt wurden Radwege mit unterschiedlicher Länge ausgewiesen.

Eine weitere interessante Stadt auf der Green-Velo-Route ist Krasnystaw am Fluss Wieprz. Es lohnt sich, diese Stadt zu besuchen sowie den renovierten Marktplatz und das Jesuiten-Kloster zu besichtigen. Wenn man Krasnystaw wieder verlässt führt die Trasse durch Wälder und über Erhebungen zu einem der schönsten Orte dieser Tour, nach Rostocze.



**Radfahrerparadies**

# **Polesien**

**Beschreibung  
der Sehenswürdigkeiten**

### Włodawa – die Stadt der drei Kulturen

Eine Stadt am Bug, in der drei denkmalgeschützte Gotteshäuser erhalten geblieben sind: eine Barockkirche mit einem Paulinerkloster, eine russisch-byzantinische orthodoxe Kirche sowie eine der schönsten Synagogenanlagen in Polen mit einer großen Barocksynagoge. Das in den Synagogen untergebrachte Museum der Seenplatte Pojezierze Łęczyńsko-Włodawskie dokumentiert und veranschaulicht die Vergangenheit der Stadt, organisiert außerdem jedes Jahr das Festival der Drei Kulturen, das unter anderem in den erhalten gebliebenen Gotteshäusern veranstaltet wird. Von der Vergangenheit Włodawas als ein Handelszentrum zeugt der große Ring mit einem erhalten gebliebenen Gebäude mit Verkaufskrämern und Schlachtbänken. Die ehemalige Hafenstadt ist heute ein wichtiger Punkt für Kajakfahrten auf den Flüssen Bug und Włodawka.



#### Touristische Information Włodawa

ul. Partyzantów 25  
22-200 Włodawa  
[www.mosir.wlodawa.eu](http://www.mosir.wlodawa.eu)



Tel. + 48 82 571 70 73



#### Geöffnet:

• Di – Sa 9–17 Uhr



#### Museum der Seenplatte Pojezierze Łęczyńsko- Włodawskie

ul. Czerwonego Krzyża 7  
22-200 Włodawa  
[poczta@muzeumwlodawa.pl](mailto:poczta@muzeumwlodawa.pl)  
[www.muzeumwlodawa.pl](http://www.muzeumwlodawa.pl)



Tel. + 48 82 572 21 78



#### Geöffnet:

• 1. Mai – 15. Okt  
Di – So 10–16 Uhr  
• 16. Okt – 30. Apr  
Di – Fr 10 – 15 Uhr





## Der See Białe – Okuninka

Einer der größten (106 Hektar) und tiefsten (33,6 Meter) Seen der Seenplatte Pojezierze Łęczyńsko-Włodawskie ist zugleich der sauberste (1. Klasse der Wassersauberkeit). Um den See, im Ort Okuninka entstand der größte Ferienort der Region mit rund 40 Ferienanlagen, Hotels, Pensionen und Campingplätzen. An den sandigen und grasbewachsenen Stränden befinden sich bewachte Badeplätze mit Verleih von Wassersportgeräten, Segel- und Windsurfinganlagen sowie Tauchschulen. Am Ostufer entlang des Strandes befindet sich eine über einen Kilometer lange Promenade. Okuninka ist mit Włodawa und Wola Uhruska durch einen beliebten Radweg verbunden, der unter anderem durch die Wälder Lasy Sobiborskie verläuft.



### Touristische Information

Okuninka IV 187  
22-200 Włodawa  
[www.mosir.wlodawa.eu](http://www.mosir.wlodawa.eu)



**Tel.** + 48 880 564 552



### Geöffnet:

• in der Saison Juli–Aug.  
Mo – So 10–18 Uhr



### Touristische Information

ul. Partyzantów 25  
22-200 Włodawa  
[www.mosir.wlodawa.eu](http://www.mosir.wlodawa.eu)



**Tel.** +48 882 571 70 73



### Geöffnet:

• Di – Sa 9–17 Uhr



### Private Touristische Information am FHU „Grażka”

ul. Rynek 4  
22-200 Włodawa



**Tel.** +48 82 572 20 69



### Geöffnet:

• Mo – Fr 8–16 Uhr



### Ehemaliges Vernichtungslager in Sobibor

In den Jahren 1942–1943 befand sich in der Nähe des Bahnhofs Sobibór ein deutsches Vernichtungslager. Juden aus vielen Ländern Europas wurden hierher gebracht und ermordet. Im Oktober 1943 brach unter den Häftlingen ein bewaffneter Aufstand aus, etwa 300 von ihnen gelang dabei die Flucht. Die Deutschen machten darauf das Lager dem Erdboden gleich und beseitigten dabei die Spuren der Vernichtung von rund 250 Tausend Menschen. Seit 1993 befindet sich am Standort des ehemaligen Lagers ein Museum – die Filiale des Staatlichen Museums von Majdanek in Lublin, das mit verschiedenen sozialen Einrichtungen aus Polen, den Niederlanden und Deutschland zusammenarbeitet. Seit 2003 entsteht hier die Gedächtnisallee – entlang der Straße zum Mausoleum mit den sterblichen Überresten der Ermordeten werden Steine mit den Namen oder Herkunftsorten der Opfer verlegt.



**Museum des ehemaligen Vernichtungslagers in Sobibór Abteilung des Staatlichen Museums von Majdanek**

Stacja Kolejowa Sobibór 1  
22-200 Włodawa  
[www.sobibor-memorial.eu](http://www.sobibor-memorial.eu)



**Tel.** +48 82 571 98 67



**Geöffnet:**

- in der Saison Apr. – Okt.  
Di – So 9–17 Uhr
- außerhalb der Saison  
Nov. – März 9–16 Uhr



### Naturschutzgebiet Żótwiowe Błota



Ein Fauna-Naturschutzgebiet im mittelwestlichen Teil des Landschaftsschutzparks Sobibor, das den Lebensraum der größten Population der Europäischen Sumpfschildkröte schützt. Es umfasst die Seen Spólne,

Koseniec und Perespa sowie die umliegenden sumpfigen Wälder mit einer großen Anzahl von Waldseen und Zuflussgebieten, die oft durch Biber gebaut wurden. Diese Landschaft ist der Lebensraum und die Brutstätte der einzigen einheimischen Schildkrötenart, die hier, ähnlich wie im benachbarten Nationalpark Podlachie, dem Schutzprogramm der Brutstätten unterliegt. Auf diese Weise wird die Population der Sumpfschildkröte



#### **Touristische Information Włodawa**

ul. Partyzantów 25  
22-200 Włodawa  
[www.mosir.wlodawa.eu](http://www.mosir.wlodawa.eu)



**Tel.** +48 82 571 70 73



#### **Geöffnet:**

• Di – Sa 9–17 Uhr



#### **Private Touristische Information am FHU „Grażka”**

ul. Rynek 4  
22-200 Włodawa



**Tel.** +48 82 572 20 69



#### **Geöffnet:**

• Mo – Fr 8–16 Uhr



nicht kleiner und in den Wäldern Lasy Sobiborskie stellt sie seit Jahren die größte in Polen dar, etwa 500 erwachsene Tiere. Das Naturschutzgebiet Żółwiowe Błota ist auch der Lebensraum anderer Reptilien (wie die Blindschleiche, die Ringelnatter, die Kreuzotter). Zu den hier lebenden Säugetieren zählen Otter, Dachse und Hirsche. An der Nord- Ostseite des Sees Spólne steht ein Aussichtsturm, in dessen Nähe sich eine überdachte Raststätte befindet. Hier entlang verläuft der beliebte Radweg Włodawa – Wola Uhruska, der die Wälder Lasy Sobiborskie durchschneidet. Unterwegs (etwa auf dem 37 Kilometer) befinden sich unter anderem: zwei Aussichtstürme, fünf überdachte Raststätten, 13 Aussichtspunkte mit Infotafeln.



**Zentrum der  
Landschaftsschutzparks  
von Lublin**

ul. Czechowska 4  
20-072 Lublin  
[www.parki.lubelskie.pl](http://www.parki.lubelskie.pl)

**Außenabteilung in Chełm**

pl. Niepodległości 1  
22-100 Chełm  
[chel.m.zlpk@lubelskie.pl](mailto:chel.m.zlpk@lubelskie.pl)



**Tel.** +48 82 562 75 76





### **Touristische Information Włodawa**

ul. Partyzantów 25  
22-200 Włodawa  
[www.mosir.wlodawa.eu](http://www.mosir.wlodawa.eu)



**Tel.** +48 82 571 70 73



### **Geöffnet:**

• Di – Sa 9–17 Uhr

## Das Naturschutzgebiet Trzy Jeziora

Das Wasser- und Moorlandschaftsschutzgebiet umfasst drei Waldseen, die stark von Sumpfpflanzen bewachsen sind und im südöstlichen Teil des Landschaftsschutzparks Sobibor liegen: Plotycze, Brudno und Brudzieniec, die ein gemeinsames hydrologisches System bilden. Sie alle sind von Niedermooren, Hochmooren und Übergangsmooren umgeben, mit zahlreichen seltenen Pflanzen, die für die Nordregionen der Waldtundra typisch sind, darunter die Lappland- und Heidelbeer-Weide, die Strauch-Birke, wie auch fleischfressende Pflanzen – der Rundblättrige Sonnentau und die Wasserfalle. Die feuchten Gebiete um die Seen sind schwer zugänglich, denn neben Mooren werden sie von sumpfigen Wäldern umgeben. Dort wohnen, ungestört vom Menschen, Schwarzstörche, Uhus, Schreiadler, Schwarzspechte und



Weißrückenspechte, außerdem Elche und Wildschweine. Ein Teil dieses Geländes ist für Touristen zugänglich, denen der Bildungsweg Stulno zur Verfügung steht (6 km, etwa 3 Std.). Der Weg, in Form einer Schleife beginnt am Forsthaus Stulno und führt zu den Seen Brudno und Płotycze. Durch die Waldgebiete zwischen den Seen Brudzieniec und Płotycze verläuft der Radweg Włodawa – Wola Uhruska. Für die Naturbeschaffenheit und saubere Umwelt der Wälder Lasy Sobiborskie spricht die Tatsache, dass der See Płotycze von einer großen Population der Galizischen Sumpfkrebse bewohnt wird, das umliegende Schilf und die Bäume bieten dabei Lebensraum für viele Arten von Schmetterlingen, Vögeln und Fledermäusen. Das Naturschutzgebiet Trzy Jeziora und der gesamte Landschaftsschutzpark Sobibor wurden in das Internationale Biosphärenreservat „West-Polesien“ eingetragen.



**Zentrum der  
Landschaftsschutzparks  
von Lublin**

ul. Czechowska 4  
20-072 Lublin  
[www.parki.lubelskie.pl](http://www.parki.lubelskie.pl)  
**Außenabteilung in Chełm**  
pl. Niepodległości 1  
22-100 Chełm  
[chelm.zlpk@lubelskie.pl](mailto:chelm.zlpk@lubelskie.pl)



**Tel.** +48 82 562 75 76





### Gemeindeverwaltung Wola Uhruska

ul. Parkowa 5  
22-230 Wola Uhruska  
[www.wolauhruska.pl](http://www.wolauhruska.pl)



Tel. +48 82 591 50 03  
Tel. +48 82 591 50 06  
Tel. +48 82 591 50 46



### Touristische Information Włodawa

ul. Partyzantów 25  
22-200 Włodawa  
[www.mosir.wlodawa.eu](http://www.mosir.wlodawa.eu)



Tel. +48 82 571 70 73



### Geöffnet:

• Di – Sa 9–17 Uhr

## Wola Uhruska

Der Ferienort am Bug war bereits in der Zwischenkriegszeit bekannt und gerne besucht, heute ist es ein großes agrotouristisches Zentrum, das für seine landschaftlichen und klimatischen Vorzüge geschätzt wird. Die Ortschaft liegt im grünen Bug-Tal, in direkter Nachbarschaft der Fichtenwälder Lasy Sobiborskie. Am Altwasser des Bug steht den Touristen ein Badestrand mit einem Verleih von Wassersportgeräten zur Verfügung, außerdem ein Fischfanggebiet für Angler. Aktivere Besucher können sich Fahrräder ausleihen und Fahrten über mehrere Routen und Wege einplanen, darunter entlang der beliebtesten Route durch die Wälder Lasy Sobiborskie nach Okuninka am See Biały und Włodawa.



### Die Eiche Bolko in Hniszów

Die größte und eine der ältesten Eichen in der Woiwodschaft Lubelskie, mit einem Durchmesser von 9 Metern, sowie mit einer Höhe und Spannweite der Baumkrone von rund 30 Metern. Sie wurde Bolko genannt, entsprechend der Tradition zu Ehren des Königs Boleslaw Chrobry, der Anfang des 11. Jh. mit seinem Heer durch das polnisch-ruthenische Grenzland gegen Kiew einrückte. Die etwa 500 Jahre alte Eiche Bolko wächst im ehemaligen Gutshofpark in Hniszów am Bug, in dem noch weitere Naturdenkmäler erhalten geblieben sind, darunter fünf andere große Eichen. Durch den Park führt der Natur- und geschichtliche Weg Bolko (1,2 km, etwa 30 Min.). Im Sommer wird im Park das Sport- und Freizeitfest „Bolkowanie w Hniszowie“ (Bolko-Fest in Hniszów) veranstaltet, verbunden mit einem kulinarischen Wettbewerb und Spezialitätenmarkt sowie einer Kajakfahrt durch den Fluss Uherka, einem Nebenfluss von Bug.



#### Hniszów

22-110 Ruda Huta



#### Touristische Information

ul. Lubelska 63  
22-100 Chełm  
[www.itchełm.pl](http://www.itchełm.pl)



**Tel.** +48 82 565 36 67



#### Geöffnet:

- in der Saison Juni – Aug.  
Mo – Fr 8–17 Uhr  
Sa 9–15 Uhr, So 9–13 Uhr
- außerhalb der Saison  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa 9–14 Uhr



### Das Naturschutzgebiet Bagno Serebryskie



**Zentrum der  
Landschaftsschutzparks  
von Lublin  
Bildungs- und  
Museumszentrum  
in Brzeźno**

22-174 Brzeźno 163  
chelm.zlpk@lubelskie.pl  
www.parki.lubelskie.pl



**Tel.** +48 82 562 75 76  
**Tel.** +48 501 850 618

Ein Moorreservat im Bereich des Landschaftsschutzgebiets Chełm, das ähnlich wie zwei weitere Naturschutzgebiete in der Nähe von Chełm – Brzeźno und Roskosz, die einzigen Karbonat-Niedermoore Europas schützt. Die Moore, die sich auf den sumpfigen Gebieten auf spezifischen, wenig durchlässigen Kreideböden ausbreiten, werden von seltenen Pflanzenarten bewachsen, die zahlreichen Hügel bedecken die xerothermischen Graslandschaften. Die Moore bieten Lebensraum für zahlreiche Vögel- und Schmetterlingsarten. Im Naturschutzgebiet entstand der Bildungs- und Naturweg Bagno Serebryskie (3 km, etwa 1 Std. 30 Min.). Im Binsen- und Seggenröhricht begegnet man solchen Vogelarten wie: Seggenrohrsänger, Doppelschnepfen, Wachtelkönige, Rotschenkel, Wiesenweihen und Rohrweihen, und sogar Sumpfohreulen. Unter den Hunderten von Schmetterlingsarten besonders farbenfroh sind der Große und der Blauschillernde Feuerfalter, der Helle und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling oder der Skabiosen-Scheckenfalter. Auf dem Weg und von dem Aussichtsturm in seiner Nachbarschaft kann man diese bunte Welt der Moorlandschaften aus direkter Nähe bewundern.



### Górka Chełmska

Auf der höchsten Anhöhe von Chełm befindet sich ein Kathedraalkomplex mit der ehemaligen unitierten Basilika der Geburt der hl. Jungfrau Maria aus dem 18./19. Jh., einem Mariensanktuarium. Neben der Kathedrale steht ein hoher Glockenturm aus den 70er Jahren des 19. Jh., in dem das Mausoleum der Opfer des Nationalsozialistischen und Stalinistischen Terrors untergebracht wurde. Innerhalb des Kathedraalkomplexes sind noch weitere Objekte aus dem 17. und 18. Jh. erhalten geblieben: das Tor Uściługska, der Palast der Bischöfe der unitierten Kirche und das Kloster der Basilianer. Auf der nord-westlichen Böschung erhebt sich ein Erdhügel, der Wysoka Górka genannt wird, mit Resten von einer mittelalterlichen Burganlage, darunter dem Palas des Fürsten Daniel Romanowitsch aus der ersten Hälfte des 13. Jh.



**Mariensanktuarium  
der Geburt der hl. Jungfrau  
Maria auf dem Hügel  
Góra Chełmska**

ul. Lubelska 2  
22-100 Chełm  
[www.bazylika.net](http://www.bazylika.net)



**Tel.** +48 82 565 24 75



**Geöffnet:**

- für Gruppen das ganze Jahr
- in der Saison Mai – Okt. auch für individuelle Besucher
- bis Sept. 2015 werden in der Anlage Renovierungsarbeiten durchgeführt



**Zentrum der  
Landschaftsschutzparks  
von Lublin  
Bildungs- und  
Museumszentrum  
in Brzeźno**

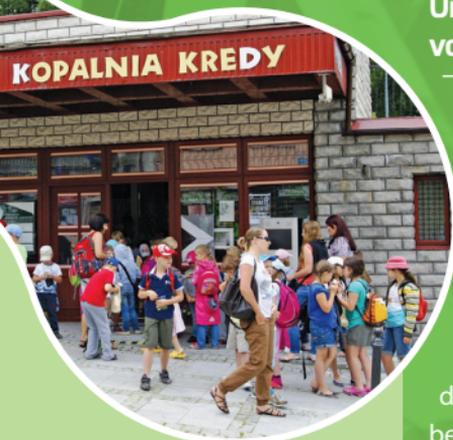
22-174 Brzeźno 163  
[chel.m.zlpk@lubelskie.pl](mailto:chel.m.zlpk@lubelskie.pl)  
[www.parki.lubelskie.pl](http://www.parki.lubelskie.pl)



**Tel.** +48 82 562 75 76

**Tel.** +48 501 850 618





### Touristische Information

ul. Lubelska 63  
22-100 Chelm  
[www.itchelm.pl](http://www.itchelm.pl)



Tel. +48 82 565 36 67

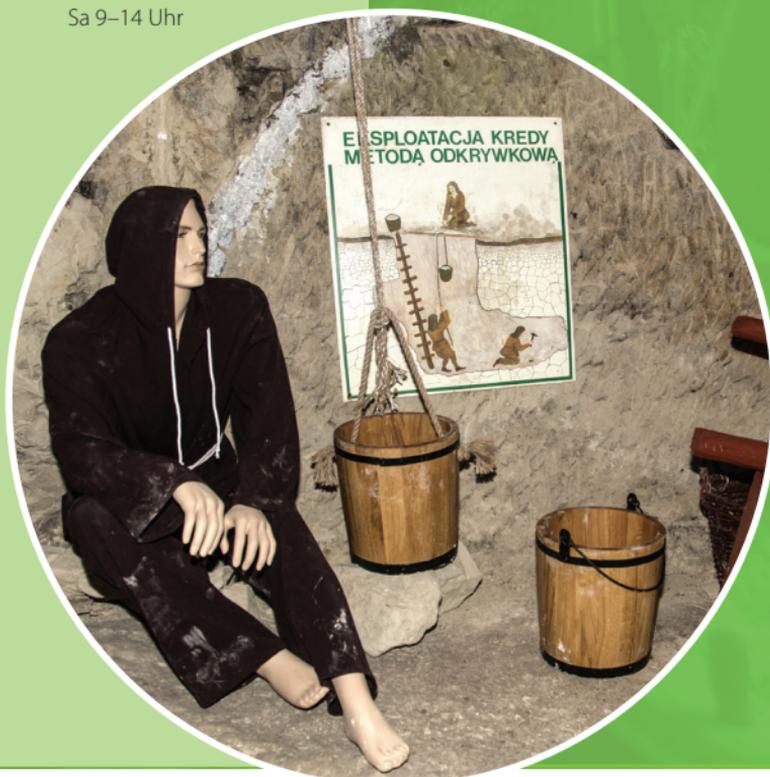


### Geöffnet:

- in der Saison Juni – Aug.  
Mo – Fr 8–17 Uhr  
Sa 9–15 Uhr, So 9–13 Uhr
- außerhalb der Saison  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa 9–14 Uhr

## Unterirdische Kreidegänge von Chelm

Kreide ist das wichtigste Mineral von Pagóry Chelmskie, das heute von Zementfabriken in Chelm und dem benachbarten Rejowiec Fabryczny verwendet wird. Ihre Anwendung war und ist natürlich viel umfangreicher, die Nachfrage nach Kreide führte dabei bereits im 16. Jh. zum massenhaften Abbau, und das direkt unter der Stadt. Die Bürger gruben auf ihren Grundstücken und unmittelbar unter den Häusern Tunnels und Kammern. Heute ist Chelm für weltweit einzigartige Grubenbaue bekannt, mit einem mehrgeschossigen Labyrinth, dessen Gänge sogar 40 Kilometer lang sind! Im 19. Jh. wurde der Abbau von der Stadtverwaltung verboten, viele Gänge wurden angesichts der drohenden Baukatastrophe geschlossen oder zugeschüttet.



Mitte der 80er Jahre des 20. Jh. haben Bergbauspezialisten eine sehr interessante unterirdische touristische Route vorbereitet, die 2 Kilometer lang ist. Sie verläuft unter dem historischen Stadtzentrum, darunter unter dem Ring, wo man u.a. den Schacht des altstädtischen Brunnens besichtigen kann. In mehreren großen Kammern werden Bergbau- und archäologische Objekte gezeigt, für besonders viele Emotionen, speziell bei den jüngsten Touristen, sorgt die Begegnung mit dem legendären Herrscher der Kreidegänge – dem Geist Bieluch. Dieser gute Geist wird mit dem weißen Bären aus dem Stadtwappen gleichgesetzt. Alten Sagen zufolge sollte das große Tier in den vorchristlichen Zeiten in den Kreidehöhlen gewohnt und die Einwohner vor Überfällen beschützt haben.



### **Unterirdische Kreidegänge von Chelm**

Lubelska 55, 32-120 Chelm  
[www.podziemiakredowe.pl](http://www.podziemiakredowe.pl)

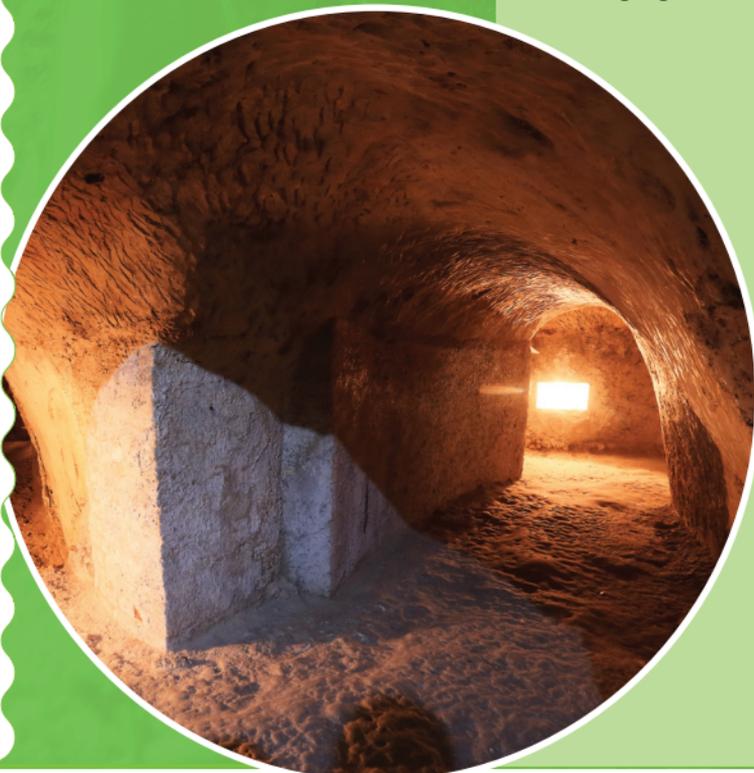


**Tel.** +48 82 565 25 30



### **Geöffnet:**

- individuelle Besucher:  
Eintritt um 11, 13, 16 Uhr
- Gruppen: Anmeldung  
3 Tage vor der geplanten  
Besichtigung erforderlich





### Chełm

Zwischen dem 8. und dem 10. Jh. befand sich auf dem Hügel Górka Chełmska eine der Wehrburgen des Tscherwener Burgenlandes. In der ersten Hälfte des 13. Jh. erhob Fürst Daniel Romanowitsch Chełm zur Hauptstadt des Fürstentums Halitsch-Wolhynien und ließ auf dem Hügel eine Burg mit einem Palas und einer Kirche errichten. Im nachfolgenden Jahrhundert wurde Chełm zur Hauptstadt des Landes Chełm erhoben. Im Jahre 1392 erhielt die Stadt von König Wladislaw Jagiełło die Magdeburger Stadtrechte. Im heutigen Chełm kann man neben dem Burghügel und den Kreidegängen auch weitere Sehenswürdigkeiten bewundern, darunter die Kirche der Entsendung der hl. Apostel mit reicher Barock- und Rokokoinnenausstattung, die orthodoxe Kirche des hl. Johannes des Theologen aus der Mitte des 19. Jh., das Museum des Landes Chełm mit mehreren Abteilungen und einer originellen Sammlung von moderner Kunst sowie den städtischen Komplex der Siedlung Osiedle Dyrekcja, der in der Zwischenkriegszeit erbaut wurde.



**Wiktor-Ambroziewicz-  
-Museum  
des Landes Chełm**

ul. Lubelska 55  
22-100 Chełm  
biuro@mzch.pl  
www.mzch.pl



**Tel.** +48 82 564 05 70  
**Tel.** +48 82 565 26 93



### Promenade am Fluss Uherka

Die Promenade, mit einem Fußgänger- und Radweg, ist 3,5 km lang und führt vom städtischen Park, entlang des Flussbettes von Uherka bis zur Südgrenze der Stadt. Von dort ist es nicht mehr weit zum beliebten Badeort am Stausee Żółtańce. Unterwegs befinden sich rund ein Dutzend Aussichtspunkte, von denen aus man das historische Panorama des Hügels Górka Chełmska bewundern kann, mit Grünanlagen und Erholungsplätzen mit Fahrradständern, Tischen und Bänken, wie auch mit Tischen für Schach- und Damespiel und Tischtennis. Die Promenade ist beleuchtet und videoüberwacht, an mehreren Plätzen wurden Freilichtskulpturen in Form von weißen Bären aufgestellt, die sich auf das Wappentier der Stadt beziehen.



#### Touristische Information

ul. Lubelska 63  
22-100 Chełm  
[www.itchełm.pl](http://www.itchełm.pl)

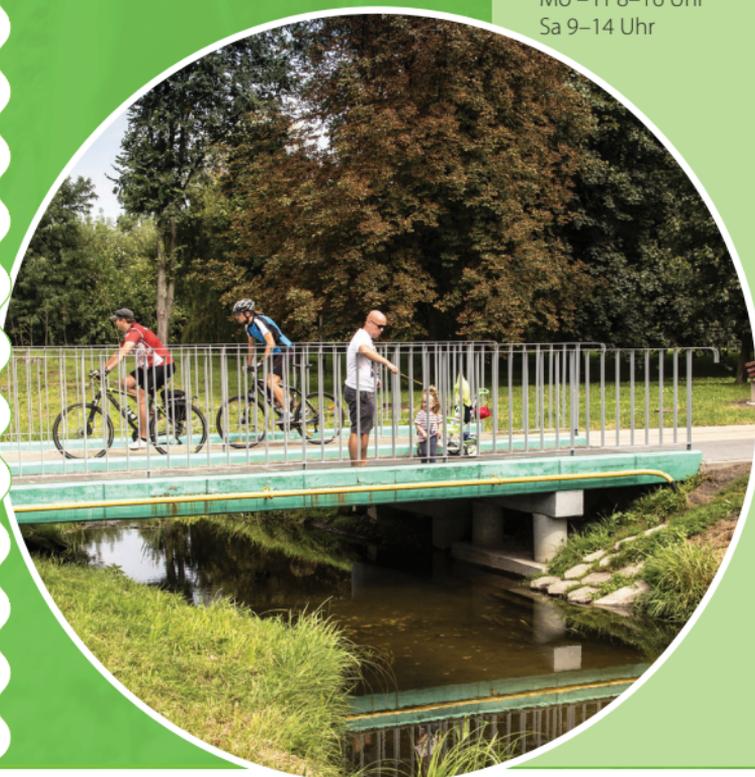


**Tel.** +48 82 565 36 67



#### Geöffnet:

- in der Saison Juni – Aug.  
Mo – Fr 8–17 Uhr  
Sa 9–15 Uhr, So 9–13 Uhr
- außerhalb der Saison  
Sept. – Mai  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa 9–14 Uhr





### Touristische Information

ul. Kościuszki 3  
22-300 Krasnystaw  
[www.miejscapelneuroku.pl](http://www.miejscapelneuroku.pl)  
[pit@krasnystaw.pl](mailto:pit@krasnystaw.pl)



### Geöffnet:

- in der Saison Juli – Aug.  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa – So 10–14 Uhr
- außerhalb der Saison  
Sept. – Juni  
Mo – Fr 8–16 Uhr



## Schlossruine in Krupie

Die kleine Ortschaft Krupie, auf dem Weg von Rejowiec nach Krasnystaw gelegen, ist für die Ruine des Renaissanceschlusses der Familie Orzechowski bekannt, das um die Wende des 16. und 17. Jh. errichtet wurde.

Paweł Orzechowski, ein überzeugter Anhänger der polnischen Brüder, Intellektualist und Freund des Hetmans und Kanzlers der Polnischen Krone Jan Zamoyski, verfügte über immense Reichtümer mit Dutzenden von Dörfern und mehreren Städten, darunter Rejowiec. Im benachbarten Ort Krupie ließ er am Ende seines Lebens eine Festung italienischen Typus errichten, mit einem regelmäßigen Schloss auf einem rechteckigen Grundriss, befestigt mit Bastionen und umgeben von Wassergräben, die mit dem Wasser des Flusses und der Teiche gespeist wurden. Das prachtvolle Bauwerk konnte allerdings, anders als Zamość, den Stürmen der Kosaken im Jahre 1648 und der Schweden im Jahre 1655 nicht standhalten. Seit

dieser Zeit steht es als malerische Ruine am Ufer der Teiche. Jedes Jahr im Sommer wird es zum Schauort von Freilichtveranstaltungen „Die Sonnenwendfeier“ und der Sommerjahrmarkt „Podzamcze“.

Unweit von Krupe, neben der Ortschaft Krynica, liegt ein vom Wald bewachsener Hügel, der Arianka genannt wird. Auf dessen Gipfel steht ein steinernes Bauwerk, bekrönt mit einer Pyramide, (etwa 20 m Höhe). Der Tradition zufolge soll sich in seinen Kellerräumen das Grab des im Jahre 1612 verstorbenen Paweł Orzechowski befinden.



### Touristische Information

ul. Lubelska 63  
22-100 Chelm  
[www.itchelm.pl](http://www.itchelm.pl)



Tel. +48 82 565 36 67



### Geöffnet:

- in der Saison Juni – Aug.  
Mo – Fr 8–17 Uhr  
Sa 9–15 Uhr, So 9–13 Uhr
- außerhalb der Saison  
Sept. – Mai  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa 9–14 Uhr



## Die Stadt von Mikołaj Rej

Rejowiec, das in den Jahren 1547–1867 über Stadtrechte verfügte, wurde von Mikołaj Rej auf dem Gelände der Ortschaft Kobyle gegründet, die zur Aussteuer seiner Gattin Zofia Kościelniówna gehörte. Als überzeugter Protestant ließ Rej in Rejowiec eine Kirche bauen, die sich zum wichtigen Zentrum des Calvinismus entwickelte. Er starb in Rejowiec im Jahre 1569 der Ort seiner Bestattung bleibt allerdings bis heute unbekannt. Ende des 17. Jh. kam die Stadt in den Besitz der Magnatenfamilie Rzewuski, später der Ossoliński, Budny und Woroniecki, die in Rejowiec die schönste Sehenswürdigkeit hinterlassen haben – eine klassizistische Palastanlage aus dem 18.–19. Jh., umgeben von einem Landschaftspark. Vom Norden grenzt an Rejowiec der Ort Rejowiec Fabryczny, eine Stadt, die sich im Bereich des Dorfes Stajnie entwickelte, das ebenfalls zum Besitz der Familie Rej gehörte. In den Jahren 1924–1926 entstand hier die Zementfabrik „Firlej“, in den Jahren 1951–1958 wurde die Zementfabrik „Pokój“ errichtet und 1962 erhielt die an der Fabrik entstandene Siedlung das Stadtrecht.



### Gemeindeverwaltung Rejowiec

ul. Dąbrowskiego 1  
22-360 Rejowiec  
[www.gmina.rejowiec.pl](http://www.gmina.rejowiec.pl)  
[sekretariat@gmina.rejowiec.pl](mailto:sekretariat@gmina.rejowiec.pl)



**Tel.** +48 82 568 81 45



### Touristische Information

ul. Lubelska 63  
22-100 Chełm  
[www.itchem.pl](http://www.itchem.pl)  
[itchem@wp.pl](mailto:itchem@wp.pl)



**Tel.** +48 82 565 36 67

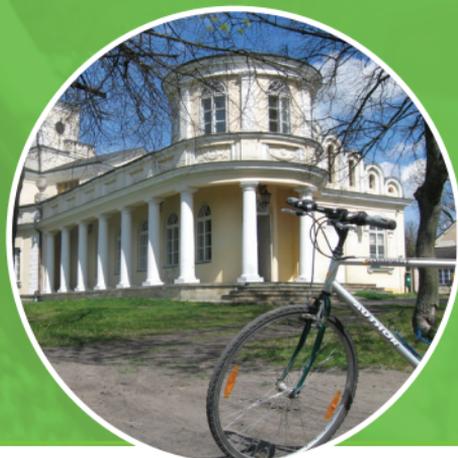


### Geöffnet:

- in der Saison Juni – Aug.  
Mo – Fr 8–17 Uhr  
Sa 9–15 Uhr, So 9–13 Uhr
- außerhalb der Saison  
Sept. – Mai  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa 9–14 Uhr



- vor dem Gebäude befinden sich Fahrradständer



### Krasnystaw

Eine wichtige Burg auf dem Weg von der Polnischen Krone nach Rus, seit 1394 eine Stadt, die ihre Stadtrechte vom König Wladislaw Jagiello erhielt. Seit 1490 war sie der Sitz der Bischöfe von Chełm. In den Jahren 1776–1826 diente als Kathedrale die ehemalige Jesuitenkirche des hl. Franziskus Xavier. Die monumentale Barockkirche mit einer prunkvollen Ausstattung und Wandmalereien ist heute die wichtigste Sehenswürdigkeit von Krasnystaw. Im Gebäude des ehemaligen Jesuitenkollegs befindet sich das Regionalmuseum mit einer Sammlung an alten Gebrauchskunst- und Handwerksobjekten, darunter Brauereigeräten und Braugefäßen. Krasnystaw fungiert seit mehreren Jahrzehnten als Gastgeber des gesamtpolnischen Festes der Hopfenbauer und Bierbrauer „Chmielaki Krasnostawskie“. Wenige Kilometer westlich von Krasnystaw liegt der Ort Białka, berühmt für das zweitgrößte Gestüt der Vollblutaraber und Angloaraber in der Region Lublin. Am Gestüt gibt es einen Reitklub und eine Reitschule.



#### Touristische Information

ul. Kościuszki 3  
22-300 Krasnystaw  
[www.miejscapelnuroku.pl](http://www.miejscapelnuroku.pl)  
[pit@krasnystaw.pl](mailto:pit@krasnystaw.pl)



#### Geöffnet:

- in der Saison Juli – Aug.  
Mo – Fr 8–16 Uhr  
Sa – So 10–14 Uhr
- außerhalb der Saison  
Sept. – Juni  
Mo – Fr 8–16 Uhr





### Zentrum für Touristische und Historische Information in Zamość

Rynek Wielki 13  
22-400 Zamość  
[www.zci.zamosc.pl](http://www.zci.zamosc.pl)  
[zci@zamosc.pl](mailto:zci@zamosc.pl)



**Tel.** +48 84 639 22 92



### Geöffnet:

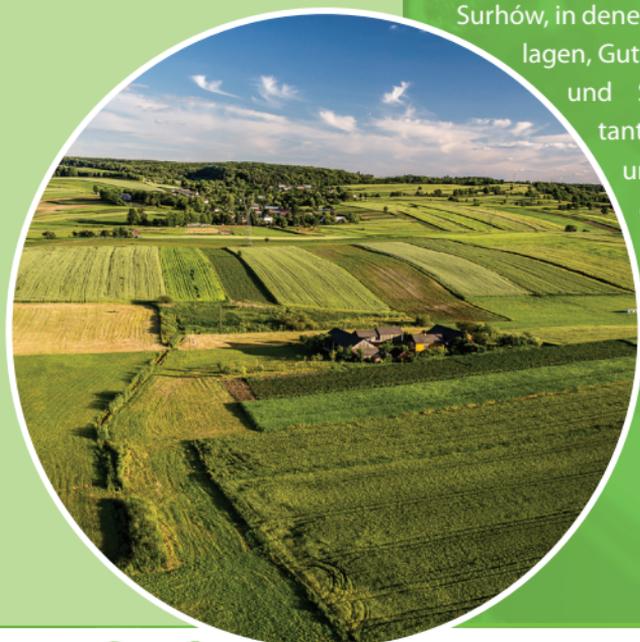
- Information auf der Internetseite



Fahrradständer befinden  
sich im und außerhalb des  
Gebäudes  
Fahrradverleih am Zentrum

## Landschaftsschutzpark Skierbieszów

Der Park umfasst den östlichen, größten Teil der Hochebene Wyżyna Lubelska, der als Działy Grabowieckie bezeichnet wird. Es sind Gebirgszüge, die zwischen zwei Flusstälern liegen – dem Wolica-Tal und dem Wojsławka-Tal, entstanden auf Kreidefelsen, die von einer dicken und fruchtbaren Lössschicht bedeckt sind. In Folge der Erosion entstanden in den Hügeln von Działy Grabowieckie zahlreiche Schluchten, deren Netz – mit Quellen und prachtvollen Buchenwäldern, durch das Naturschutzgebiet Głębocka Dolina geschützt wird. Im Park befinden sich auch Anhöhen, die zum Vorgebirge gehören (300 m ü.d.M.), deren sonnige Hänge von Steppenpflanzen bewachsen sind. Die xenothermischen Grasflächen sind durch das Naturschutzgebiet Broczówka geschützt. Im Bereich des Parks befinden sich mehrere historische Orte, darunter Bończa, Krasiczyn, Orłów Murowany, Skierbieszów, Surhów, in denen man alte Burganlagen, Gutshöfe und Schlösser, protestantische, katholische und orthodoxe Kirchen besichtigen kann.



**Radfahrerparadies**  
**Polesien**

**Ausflüge**



**Länge:** 47,6 km

**Straßendecke:**

- Großteil der Strecke:  
Asphaltweg und gepflasterte  
Radwege
- Rückweg aus Rejowiec:  
zahlreiche Löcher im Asphalt
- Strupin–Chelm: Radweg



Die Route ist teilweise  
gekennzeichnet

- ausgeschilderte Fußgänger-  
und Radpromenade entlang  
des Flusses Uherka und  
ostpolnischer Radweg Green  
Velo
- die Hälfte der Route: Radwege



**Ausflugsart:** Familientour

**Schwierigkeitsrad:**

für Mittelfortgeschrittene



**Ausflugsdauer:**

- ohne Besichtigung: 4 Std.  
30 min
- mit Besichtigung: 6 Std.

## Auf den Spuren von Mikołaj Rej

Es ist eine typische Erholungstour, ihr Hauptziel ist die Ortschaft Rejowiec, wo ihr Gründer – Dichter und Autor von Prosatexten aus der Epoche der Renaissance, Mikołaj Rej lebte und wirkte. Die Route führt zuerst durch die neue Freizeit- und Erholungspromenade entlang des Flusses Uherka bis zum Stausee in Żółtańce. Während der Fahrt kann man unter anderem den klassizistisch-eklektischen Palast, die klassizistische unierte Kirche und die neugotische katholische Kirche besichtigen.

Route: Chelm (0 km) – Stausee in Żółtańce (5 km) –  
Deputytce (12 km) – Rejowiec (21 km) – Uher  
(33 km) – Chelm (47,6 km)

*Dem Hochmutigen scheint es, niemand sei ihm ebenbürtig...* Mit dieser Einstellung sollte man die Radtour beginnen, die den Geschmäckern selbst der anspruchsvollsten Liebhaber des Radsports und der aktiven Erholung entgegenkommt. Der fast 50 Kilometer lange Streckenabschnitt führt durch ein abwechslungsreiches Gelände, durch Orte, die mit dem berühmten Dichter der Renaissance Mikołaj Rej in Verbindung stehen. Die Route beginnt im Stadtpark in der Armii Krajowej Straße in Chelm, neben dem Denkmal des weißen Bären – dem legendären Helden der Stadt. Der Anfang der Strecke verläuft durch die Fußgänger- und Radpromenade entlang des Flusses Uherka. Die Promenade führt direkt zum Stausee in Żółtańce. Man fährt am Stausee vorbei und dann weiter durch den ostpolnischen Radweg Green Velo zur Ortschaft Deputytce, anschließend rechts in Richtung Rejowiec. Der lange Abschnitt der geraden asphaltierten Straße, die vom Autoverkehr wenig frequentiert wird, motiviert zum schnelleren Tempo, bei dem sich die eigene Verfassung gut unter Beweis stellen lässt. Wir nähern uns dem





Variante für Familien mit Kleinkindern auf der Strecke von 20 km. Radtour um den Stausee in Żółtańce über ausgeschilderte Radwege. Bei der Tour wird Rejowiec ausgelassen (einfache Schleife).

Schloss der Familie Ossoliński. Weiter über weite Wiesen erreichen wir Rejowiec. Die Fahrt wird in Richtung Chelme fortgesetzt, nach dem Verlassen der Ortschaft Rejowiec führt der Weg entlang weiter Fischteiche. Der nördliche Abschnitt der Route, der Chelme mit Rejowiec verbindet, führt über Asphalt, ist allerdings nicht mehr so ebenmäßig und der Weg mit zahlreichen Löchern erfordert größere körperliche Anstrengung. Nach dem Erreichen des ostpolnischen Radwegs Green Velo verläuft die Route zur Stadtmitte von Chelme. Vom Weiten erblickt man die Altstadt auf dem Hügel und im Himmel – zahlreiche Segel- und Kleinflugzeuge, denn die Strecke verläuft an einer Flugschule, in der zukünftige Piloten ausgebildet werden. Die radfahrerfreundliche städtische Infrastruktur ermöglicht die Zufahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, einschließlich des vom weiten bewunderten Mariensanktuariums auf dem Hügel Góra Chelmska, sowie die Rückkehr über den Radweg Green Velo zum Park in Chelme.

- 1 **Fußgänger- und Radpromenade entlang des Flusses Uherka** – ein typischer Freizeitbereich, in dem man eine Partie Schach oder Tischtennis spielen kann oder die Muskeln vor der Anstrengung in dem sog. Krafraum im Freien aufwärmen kann.
- 2 **Stausee in Żółtańce** – ein See südlich von Chelme, in der Sommersaison ein beliebter Badeort der Stadteinwohner.
- 3 **Palast der Familie Ossoliński** – die kostbarste Sehenswürdigkeit von Rejowiec aus dem 18.–19. Jh. Das klassizistische Bauwerk steht inmitten eines Landschaftsparks, umgeben von weiten Wiesen.
- 4 **Rejowiec** – von Mikołaj Rej gegründete Ortschaft mit einem gut erhaltenen Straßenverlauf, darunter einem vierseitigen Ring. Sehenswert sind dabei die neugotische Pfarrkirche und das älteste Gebäude auf dem Ring aus dem 18. Jh., als Rej-Haus bezeichnet.
- 5 **Chelme** – Kreisstadt mit einer mittelalterlichen Geschichte und zahlreichen kostbaren Sehenswürdigkeiten.





**Länge:** 40,8 km

**Straßendecke:**

- Großteil der Strecke: feste Asphaltstraße
- Stara Wieś–Poczekajka: Waldweg, an manchen Stellen mit Steinen befestigt (etwa 6,5 km)



Die Route ist teilweise gekennzeichnet

- über die Hälfte der Strecke: gepflasterte Wege und Straßen des ostpolnischen Radwegs Green Velo
- Streckenabschnitte im Wald: gelber Radweg „Waldwege des Landschaftsschutzparks Chełm“



**Ausflugsart:** Familientour

**Schwierigkeitsgrad:**

für Mittelfortgeschrittene



**Ausflugsdauer:**

- ohne Besichtigung: 3 Std. 30 Min.
- mit Besichtigung: 5 Std.



## Auf der Suche nach dem Geist Bieluch

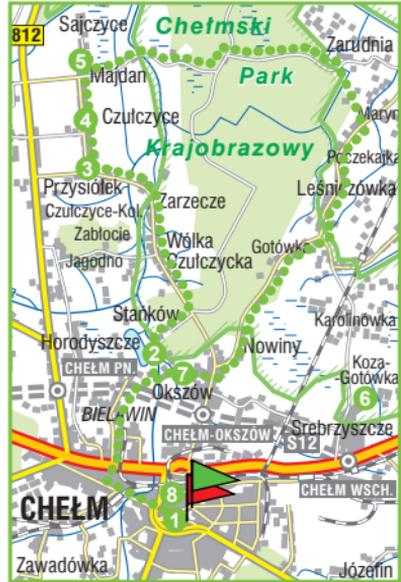
Die Radtour ermöglicht die Entdeckung der schönsten Sakralbauten der Stadt, die auf Kreideböden erbaut wurde und in der sich seit Jahren drei Kulturen begegneten: die polnische, die ruthenische und die jüdische. Sie umfasst die Besichtigung des Burghügels Góra Chełmska mit einem schönen Stadtpanorama, der unterirdischen Kreidegänge und während der Fahrt aus Czulczyce der seltenen Flora- und Faunaarten im Landschaftsschutzpark Chełm und in Przysiółek, wo sich eine orthodoxe und eine denkmalgeschützte katholische Holzkirche aus dem 18. Jh. befinden.

Route: Chełm (0 km) – Horodyszcze (4 km) – Przysiółek (13 km) – Czulczyce (14 km) – Sajczyce (16 km) – Nowiny (32 km) – Chełm (40,8 km)

Unter drei Eichen in einer Kreidehöhle lebte einst ein weißer Bär, der die ganze Gegend in Angst und Schrecken versetzte. Eines Tages errichteten die Bewohner zu Füßen der Eichen einen Tempel und zündeten das ewige Feuer an. Der Bär, vom Feuer geblendet, stürzte in die Tiefe und wurde zum Bewacher der Stadt Chełm und ihrer Gegend, allerdings soll er als Geist Bieluch sogar noch heute in Erscheinung treten ...

Das Abenteuer auf der Suche nach dem legendären Geist Bieluch beginnt zu Füßen des ältesten und wichtigsten Teils von Chełm, am sog. Chełmska Berg. Während der Fahrt durch die Radwege der Stadt findet man den ostpolnischen Radweg Green Velo, der in Richtung des Landschaftsschutzparks Chełm führt. Er verläuft durch die Ortschaft Horodyszcze mit einer Burganlage. Der nächste Streckenabschnitt führt durch den Bildungsweg des Landschaftsschutzparks bis zum

Ort Przysiółek. Nach wenigen Minuten erreicht man das Nachbardorf Czulczyce. Weiter (4 km), inmitten der sumpfigen Wiesen des Ortes Sajczyce befindet sich die nächste Burganlage – eine weitere Chance, dem Geist Bieluch zu begegnen. Die Fahrt wird in Richtung des Waldes über einen Feldweg fortgesetzt, der mit Betonplatten gepflastert ist. Der Waldweg ist von Sümpfen und der prunkvollen grünen Landschaft des Parks umgeben. Aus dem Wald wechselt man auf die Asphaltstraße des ostpolnischen Radwegs Green Velo, die nach Chełm führt. An der Gabelung der Straßen fährt man in Richtung des Ortes Srebrzyszcze. In der Nähe befindet sich die Ortschaft Okszów. Anschließend begibt man sich zu der Stelle, wo der Geist Bieluch einst unter der Erdoberfläche verschwand, in die



unterirdischen Kreidegänge von Chełm. Wo kann man dem Geist Bieluch begegnen und ist diese Legende wahr? Davon kann man sich selbst während dieses Ausflugs ein Bild machen.

- 1 **Chełm** – im ältesten Teil von Chełm, auf dem Gipfel des Kreidehügels (Górka Chełmska) befinden sich Reste einer Festungsanlage aus dem 10. Jh., die Fürstenburg und die historische ehemalige Kathedralanlage, heute ein Mariensanktuarium.
- 2 **Horodyszczce** – frühmittelalterliche Burganlage, als Dziewicza Góra bezeichnet, die von alten Eichen bewachsen ist.
- 3 **Przysiółek** – frühmittelalterliche Burganlage und Holzkirche aus dem 18. Jh. auf einem Friedhof.
- 4 **Czulczyce** – gemauerte Kirche aus dem frühen 20. Jh., ehemalige orthodoxe Kirche im russisch-byzantinischen Stil, mit der Ausstattung aus der Kirche in Przysiółek.
- 5 **Sajczyce** – frühmittelalterliche Burganlage, die inmitten von sumpfigen Wiesen im Tal des Flusses Uherka liegt.
- 6 **Srebrzyszcze** – Palast- und Parkanlage mit einem barocken Schloss der Familie Lubański aus dem 18. Jh. und einem italienischen Park mit einer Lindenallee und einem Teich.
- 7 **Okszów** – ehemalige Gutshof- und Parkanlage aus dem 18.–20. Jh. (heute Schulkomplex RCKU).
- 8 **Unterirdische Kreidegänge von Chełm** – europaweit einmaliges Bergbaudenkmal und touristische Attraktion. Ein Teil des Labyrinths aus Gängen und Kammern bildet die beliebte touristische Route.



**Länge:** 35,4 km

**Straßendecke:**

- 30,4 km: qualitativ gute Asphaltstraße
- 5 km: nicht befestigter, gerader Sandweg



Die Route ist teilweise gekennzeichnet

- teilweise markiert auf der Grundlage des ostpolnischen Radwegs Green Velo
- Krasnystaw–Siennica Różana: ostpolnischer Radweg Green Velo
- Schloss in Krupie –Krasnystaw: gelbe Route der Polnischen Brüder



**Ausflugsart:** Familientour

**Schwierigkeitsgrad:**

für Mittelfortgeschrittene



**Ausflugsdauer:**

- ohne Besichtigung: 3 Std.
- mit Besichtigung: 4 Std. 30 Min.

## Inmitten der sonnigen Hänge von Pagórki Chełmskie

Eine abwechslungsreiche Familientour, mit der Schlossruine in Krupie als der größten Attraktion. Inmitten der Parklandschaft befinden sich dort auch ein Gutshaus aus dem 18. Jh. und das Grabmal der polnischen Brüder auf einem Hügel unweit des Ortes. Eine Ergänzung der Attraktionen bildet der Zwischenstopp in Siennica Różana wo man neben der Besichtigung der Kirche und des Adelshauses auch eine Rastpause einlegen kann, bei der man die saubere Luft genießt und die Vögel beobachtet, die in den Fischteichen auf die Jagd gehen.

Route: Krasnystaw (0 km) – Siennica Różana (14 km) – Krupie (25 km) – Krasnystaw (35,4 km)

Die Tour bietet eine Pause von der alltäglichen Hektik und Freizeitgestaltung im Kreise der Familie und Freunde. Die relativ kurze Strecke, abwechslungsreiche Gegend und zahlreichen Attraktionen unterwegs laden zum gemeinsamen Ausflug ein. Der erste Abschnitt der knapp 35 km langen Strecke verläuft vom Ring in Krasnystaw über den ostpolnischen Radweg Green Velo nach Siennica Różana. Er ist im Hinblick auf die Natur sehr abwechslungsreich und führt durch tiefe Schluchten, weite Wiesen und Wälder. Wir fahren an Teichen vorbei, die sich an beiden Seiten der Straße erstrecken und kommen in Siennica Różana an. Nach einer Pause kann man die Fahrt in Richtung der Ortschaft Krupie fortsetzen. Unterwegs fährt man an der Ortschaft Stójło vorbei. Nach etwa 6 Kilometern erreicht man die Hauptattraktion – das Schloss in Krupie. Diejenigen, die mehr Zeit haben, können auch die nahegelegene Ortschaft Krynica besuchen. Über die Route der polnischen Brüder kommt man zurück zum Ring von Krasnystaw.







**Länge:** 38 km

**Straßendecke:**

- feste Asphaltstraßen und Radwege : 70%:
- gut befestigte Sandwege: 30%



Die Route ist gekennzeichnet

- ostpolnischer Radweg Green Velo
- roter Radweg am Bug
- Radweg „Wo sich die Grenzen begegnen“
- gelber Radweg Włodawa–Wola Uhruska



**Ausflugsart:** Familientour

**Schwierigkeitsgrad:**

für Mittelfortgeschrittene



**Ausflugsdauer:**

- ohne Besichtigung: 4 Std.
- mit Besichtigung: 6 Std.

## Entlang der multikulturellen Route der Toleranz

Multikulturalität, bewegende Geschichte wie auch Erholung und Freizeitbeschäftigung – das alles während nur einer Tour. Die Möglichkeit, drei Kulturen – die Geschichte und Traditionen der Juden, der orthodoxen Christen und Katholiken kennenzulernen, Erholung am See und Besuch an einem Ort, der zur Besinnung und Reflexion anleitet – dem Museum des Ehemaligen Vernichtungslagers in Sobibor. Der gesamte Ausflug findet im Bereich des Landschaftsschutzparks Sobibor und im Tal des Flusses Bug statt.

Route: Włodawa (0 km) – Okuninka (6 km) – Sobibór Stacja (17 km) – Sobibór (26 km) – Orchówek (34,5 km) – Włodawa (38 km)

Wir beginnen die Tour in Włodawa an der Kirche St. Ludwig. Nach dem Verlassen der multikulturellen Ortschaft fahren wir nach Okuninka, einem der beliebtesten Ferienorte der Region Lublin. Die Route führt über den Radweg direkt zum See Białe, wo man sich am Strand ausruhen und Kräfte für den weiteren Weg sammeln kann. Der nächste Streckenabschnitt führt über einen Asphaltweg zum Landschaftsschutzpark Sobibor. Nach einer kurzen Besinnungs- und Reflexionspause fahren wir zum Naturschutzgebiet Żółwiowe Błota. Weiter führt uns die Route in der Nähe des Bug bis zur Ortschaft Orchówek, teilweise über ein sandiges Gelände, das jedoch leicht zu bewältigen ist und über zahlreiche Infotafeln und Rastplätze für Radfahrer verfügt. Der letzte Abschnitt der Strecke besteht aus einer 3,5 km wenig anspruchsvollen Straße, entlang des mit Bäumen bewachsenen Bugufers bis nach Włodawa.





20 km kürzere Variante für einen Familienausflug mit Kleinkindern. Fahrt über den ostpolnischen Radweg Green Velo von Włodawa nach Okuninka um den See Białe herum und Rückkehr über den Radweg nach Włodawa.

- 1 **Włodawa** – Stadt der drei Kulturen, in der früher Katholiken, Orthodoxe und Juden in Einklang und Toleranz nebeneinander lebten. Sie hinterließen drei Gotteshäuser: die Kirche St. Ludwig, die orthodoxe Kirche der Geburt der Hl. Jungfrau Maria und den Komplex der Synagogen mit der barocken Großen Synagoge.
- 2 **See Białe** – sauberes Wasser, Strand und ein umfangreiches Freizeitangebot sorgen für perfekte Erholung.
- 3 **Landschaftsschutzpark Sobibór** – Land der Sümpfe, Moorlandschaften, Auwälder mit einem großen Reichtum an Fauna und Flora, darunter der größten Population von Sumpfschildkröten in Polen. In der Nähe des Bahnhofs Sobibór befindet sich das Gelände des ehemaligen deutschen Vernichtungslagers – heute ein Museum.
- 4 **Naturschutzgebiet Żółwiowe Błota** – eines der sechs Naturschutzgebiete im Bereich des Landschaftsschutzparks Sobibór. Es lohnt sich, auf den Aussichtsturm

zu steigen, von dem aus sich ein schönes Panorama über die Wälder und den größten See im Park Wspólne erstreckt. Im Naturschutzgebiet befinden sich Brutstätten von Sumpfschildkröten, es bietet auch den Lebensraum vielen seltenen Säugetieren und Vögeln.

- 5 **Orchówek** – ein altes Handelszentrum an der Bug-Handelsroute, heute ein südlicher Vorort von Włodawa. Auf der hohen Böschung über dem Bug steht die barocke Kapuzinerkirche des hl. Johannes des Almosners.





**Länge:** 39 km

**Straßendecke:**

- gesamte Route: qualitativ gute Asphaltstraße



Die Route ist teilweise gekennzeichnet

- Teil der Strecke: ostpolnischer Radweg Green Velo
- roter Radweg und gelber Weg Włodawa–Wola Uhruska



**Ausflugsart:** Familientour

**Schwierigkeitsgrad:**

für Mittelfortgeschrittene



**Ausflugsdauer:**

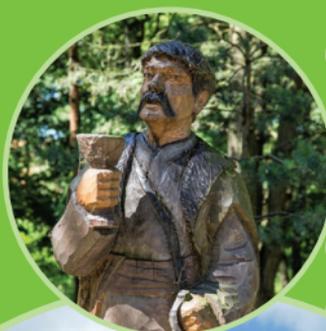
- ohne Besichtigung: 3 Std.
- mit Besichtigung: 4 Std.

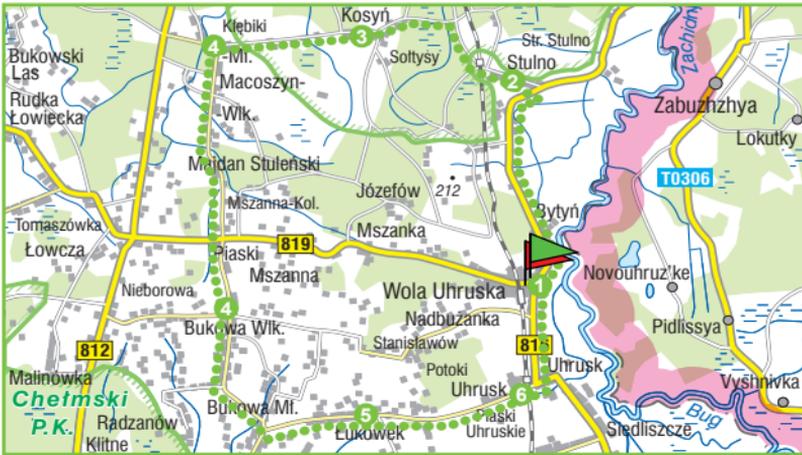
## Entlang der einsamen Orte der Bug-Landschaft

Eine Tour durch unberührte Gegenden des Bug-Tals, wunderschöne Aussichten, verlassene malerische Ortschaften Ostpolens wie etwa Kosyń und Uhrusk, in denen kostbare Sakralbauten, orthodoxe Kirchen und Gemälde erhalten geblieben sind.

Route: Wola Uhruska (0 km) – Stulno (7 km) – Kosyń (12 km) – Bukowa Wielka (24 km) – Łukówek (29 km) – Uhrusk (34 km) – Wola Uhruska (39 km)

Die Route verläuft auf den Spuren der alten Siedlungen. Eine Fahrt durch saubere Gegenden am Bug, inmitten von außergewöhnlichen archäologischen Grabungsstätten, hölzernen Siedlungen und einmaligen Sakraldenkmälern bietet eine Verschnaufpause von der alltäglichen Hektik der Zivilisation. Die Route beginnt in Wola Uhruska am historischen Wasserturm. Während der Fahrt über den ostpolnischen Radweg Green Velo fährt man an den historischen Altwässern des Bug vorbei und kommt in der Ortschaft Stulno an. Anschließend fährt man an Bahngleisen vorbei und kommt auf das Gelände des Landschaftsschutzparks Sobibor, wo man sich an die von Bäumen bewachsene Asphaltstraße halten sollte, die über etwa 4 km zur Ortschaft Kosyń führt. Inmitten zahlreicher Sümpfe führt der weitere Weg in die Ortschaft Łukówek. Unterwegs fährt man an Wegkreuzen vorbei, über die Ortschaften Macoszyn Mały und Bukowo Wielkie. Eine Palastanlage





in der Ferne ist das Zeichen, dass wir uns dem wichtigsten Punkt der Tour nähern – der Ortschaft Uhrusk. Der Rückweg erfolgt über den ostpolnischen Radweg Green Velo inmitten weiter Wiesen und Ackerfelder nach Wola Uhruska. Am

Ende kann man den hinterlegten Weg von dem Aussichtsturm aus verfolgen, von wo sich ein schöner Blick über das Bug-Tal und seine Umgebung eröffnet. Man kann sich auch an dem bewachten Baudestrand erholen.

- 1 **Wola Uhruska** – ein beliebter Ferienort und agrotouristisches Zentrum am Bug, in der Nachbarschaft der Wälder Lasy Sobiborskie. In der Ortschaft findet man viele Freilichtskulpturen, das Ergebnis von den hier jährlich stattfindenden Künstlerworkshops.
- 2 **Stulno** – im Ort, der für zahlreiche Störchenneste bekannt ist, befinden sich rund ein Dutzend Bauernhöfe aus den zwanziger und dreißiger Jahren des 20. Jh. und eine hölzerne Bockwindmühle. Am Forsthaus beginnt der Bildungsweg „Stulno“, der zum Naturschutzgebiet „Trzy Jeziora“ führt.
- 3 **Kosyń** – Pfarrkirche des hl. Stanislaus Kostka, ehemalige gemauerte orthodoxe Kirche, die Ende des 19. Jh. im byzantinisch-ruthenischen Stil erbaut wurde.
- 4 **Macoszyn Mały und Bukowa Wielka** – alte Bauernhöfe, darunter hölzerne Schmieden aus den

zwanziger und dreißiger Jahren des 20. Jh.

- 5 **Łukówek** – hölzerne Kirche der hl. Maria der Immerwährenden Hilfe – ehemalige unierte Kirche und heute Filialkirche der Pfarrgemeinde in Uhrusk; historische Friedhöfe – ein griechisch-katholischer und ein Soldatenfriedhof, sowie die kleine Kapelle des hl. Johannes Nepomuk am Wegrand.

- 6 **Uhrusk** – der Höhepunkt der Tour mit einem klassizistischen Palast- und Parkkomplex aus dem ausgehenden 19. Jh., einer katholischen und orthodoxen Kirche ebenfalls aus dem 19. Jh.





### **Touristische Information Włodawa**

ul. Partyzantów 25  
22-200 Włodawa  
Tel. +48 82 571 70 73  
it.wlodawa@gmail.com

### **Touristische Information in FH-U „Grażka II” in Włodawa**

ul. Rynek 4  
22-200 Włodawa  
Tel. +48 82 572 20 69  
grazka.2@wp.pl

### **Touristische Information in Okuninka**

Okuninka IV 187  
22-200 Włodawa  
Tel. +48 880 564 552  
it.okuninka@gmail.com



### **Touristische Information in Chełm**

ul. Lubelska 63  
22-100 Chełm  
Tel. +48 82 56 53 667  
itchelm@wp.pl  
www.itchelm.pl

### **Touristische Information**

ul. Kościuszki 3  
22-300 Krasnystaw  
pit@krasnystaw.pl  
www.miejscapelneuroku.pl

